

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort | 7 |
| Einleitung | 9 |
| I. „Wir sind arm, weil wir nicht mehr zahlen können!“ Der unaufhaltsame finanzielle Abstieg einer Arbeitslosenfamilie | 13 |
| II. „Die Arbeitslosenversicherung – eine Prämie für die Trägen, Arbeitsscheuen und Gewissenlosen!“ Entstehung und Demontage der Arbeitslosenversicherung in der Weimarer Republik | 17 |
| III. „Wildwuchs beschneiden, überzogene Ansprüche zurecht- rücken“ Entstehung und Demontage des Arbeitsförderungsgesetzes in der Bundesrepublik | 29 |
| IV. „Ohne Arbeit und fast ohne Geld – das ist deprimierend“ Immer mehr Arbeitslose mit immer weniger Unterstützung Statt Arbeitslosengeld gibt's häufiger nur noch Arbeitslosenhilfe Die Kürzungen beim Arbeitslosengeld Die Kürzungen bei der Arbeitslosenhilfe Die Arbeitslosenhilfe-Rutsche Wie die Bedürftigkeitsprüfung die Arbeitslosenhilfe senkt | 45 |
| V. „ . . . und keinen Pfennig vom Arbeitsamt!“ Über 1,6 Millionen Arbeitslose ohne Arbeitslosenunterstützung „Sie können sich bei uns registrieren lassen, aber Geld gibt's nicht“ – die gemeldeten Arbeitslosen ohne Unterstützung „Die sagen, Du hast nicht lange genug gearbeitet“ – Ausgrenzungsgrund I: Nicht erfüllte Anwartschaftszeiten „Die sagen, Ihr Mann verdient ja genug“ – Ausgrenzungsgrund II: Die Bedürftigkeitsprüfung „Die sagen, Sie sind selbst schuld, daß sie arbeitslos sind“ – Ausgrenzungsgrund III: Die Sperrzeiten „Die sagen, wer nicht arbeiten darf, ist nicht arbeitslos und kriegt auch kein Geld!“ – Ausgrenzungsgrund IV: Fehlende Verfügbarkeit | 69 |

| | |
|--|-----|
| VI. Die soziale Absicherung verschiedener Arbeitslosen- | 111 |
| gruppen | |
| Frauen | |
| Ausländer | |
| Ungelernte Arbeiter und Angestellte | |
| Ohne Berufsausbildung und ohne Hauptschulabschluß | |
| Behinderte und Ältere | |
| Jugendliche | |
| Immer größere Unterschiede bei der sozialen Absicherung | |
| VII. „Ich bin nicht zum Arbeitsamt gegangen, weil ich da sowieso | 125 |
| nichts kriege“ | |
| Ausgegrenzt, entmutigt, zurückgezogen: Die vergessenen Arbeits- | |
| losen der Stillen Reserve | |
| Infratest: „Nachhaltige Abdrängungseffekte in die Stille | |
| Reserve“ | |
| 1932: Unsichtbare Arbeitslosigkeit | |
| Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung: Die Stille | |
| Reserve steigt weiter | |
| 1983: Stille Reserve mindestens eine Million | |
| Fazit: 1983 gab es mindestens 1 630 000 Erwerbslose ohne | |
| Unterstützung | |
| VIII. Die Folgen der Ausgrenzung reichen bis zur Rente | 139 |
| Ausgegrenzte sind im gesamten Sozialsystem benachteiligt | |
| Untersuchungsergebnisse: Jeder fünfte Ausgegrenzte | |
| mußte Schulden machen | |
| IX. „30 Gramm Wurst täglich, 60 Gramm Seife wöchentlich, eine | 143 |
| Glühbirne im Jahr“ | |
| Das Sozialamt: Letzte Anlaufstation für ausgegrenzte Arbeitslose | |
| Sozialhilfe zwingt zu Mangelernährung | |
| Zahl der arbeitslosen Sozialhilfeempfänger steigt | |
| Hohe Dunkelziffer | |
| „Hilfe zur Arbeit“ – oder: Zwangsarbeit für Sozialhilfe- | |
| empfänger | |
| X. Zu einem „Leben in Würde“ gehört mehr | 155 |
| Für eine ausreichende Absicherung aller Arbeitslosen | |
| Wie wir unsere Daten ermittelt haben – | |
| Methodische Nachbemerkung | 169 |
| Abkürzungsverzeichnis | 171 |